

daß heute schon der Boden der Flußbetten vielfach über das umliegende Land hinausragt.

Der Hauptstrom ist der Po, der auf dem Monte Viso in den Alpen entspringt und in vorwiegend ö. Richtung dem Adriatischen Meere zueilt. — Bei •Piacenza und •Cremona beginnt die Erhöhung des Flußbetts und damit die Versumpfung der Ufer. Daher sicherten hier die Römer den (letzten) Übergang durch Placentia und Cremona. Verlauf der via Aemilia. Jetzt zieht eine zweite Straße (Eisenbahn) bei •Ferrára über den Fluß, wo sein Bett bereits mit dem ersten Stock der Häuser gleiche Höhe hat. Sie kreuzt die via Aemilia bei *Bologna [nj] und führt geradenwegs über den Apennin und durch Toscana (*Florenz) nach *Rom.

Von N. nimmt der Po eine Reihe bedeutender Alpenzuflüsse auf, die fast alle am Fuß des Gebirges ein Läuterungsbecken (früheren Fjord) durchfließen.

Der Tessin (Ticino) entspringt nahe dem St. Gotthard, geht durch den Lago maggiore [madſcho] (die Borromaischen Inseln) und mündet unterhalb •Pavia. — Die Adda durchfließt den Comersee und mündet oberhalb •Cremona. — Der Oglio [oljo] geht durch den Iſeoſee. — Der Mincio [ntſcho] kommt aus dem Gardasee. Der in diesen See mündende Fluß (Sacra) ist unbedeutend.

Die ö. Alpenströme (Etsch, Brenta, Iſonzo) münden direkt in das Meer; nur die Etsch (ihre Bedeutung für die Gliederung der Alpen) verbindet sich mit dem Mündungsgebiet des Po.

Die erwähnten Flüsse bilden zugleich wichtige Verteidigungslinien: das Festungsviereck (•Mantua, Peshiera [stjé]; °Verona, Vegnago [nj]). Schlachten in Ober-Italien.

Von den Apenninflüssen ist der Tánaro zu nennen, an welchem die Festung •Alessandria, einst dem Papst Alexander zu Ehren gegen Barbarossa erbaut, die Straße nach *Genua deckt.

Die Lombardische Tiefebene ist fruchtbar und gut bestellt. Zwischen üppigen Mais-, Weizen- und Reisfeldern ziehen sich Reihen von Obst- und Maulbeerbäumen (Seidenraupe) hin; daneben Ulmen, an denen sich die Weinrebe emporrankt. Großartige Kanalisation zur Verrieselung der Felder: der Cavour-Kanal; mehr als die Hälfte der Bevölkerung des Königreichs wohnt deshalb in Ober-Italien. Daher auch die große Bedeutung von *Venedig und *Genua (Eingangspforten für den Seeverkehr), sowie von *Mailand, welches die n., und *Turin, welches die w. Alpenstraßen nach der Lombardei vereinigt.